



Schweizerische
Evangelische
Allianz

Medienmitteilung

Allianzgebetswoche 2025: «Miteinander Hoffnung leben»

Hoffen gegen den Trend

Hoffnungsvoll durchs Leben zu gehen, ist keine Leichtigkeit – erst recht nicht in Zeiten vieler Kriege, Krisen und Katastrophen. Es gibt viele Faktoren, welche die Hoffnung der Menschen beeinflussen. Einer davon ist ihr Glaube. Der christliche Glaube bietet viel Grund, hoffnungsvoll zu sein. Darum, diese Hoffnung miteinander zu leben, geht es in der Allianzgebetswoche 2025 vom 12. bis 19. Januar. Zahlreiche Kirchen im ganzen Land und darüber hinaus feiern und beten in dieser Woche gemeinsam.

Zürich, 12. Dezember 2024 (js) – Die Einstellung gegenüber bestimmten Situationen ist entscheidend, wie man mit ihnen umgehen wird. In der Allianzgebetswoche vom 12. bis 19. Januar 2025 geht es darum, die Perspektive zu wechseln – weg von den Krisen und Problemen hin zu Jesus Christus, der Grund der christlichen Hoffnung. Eine gemeinsam von den deutschsprachigen Evangelischen Allianz in Deutschland, Österreich und der Schweiz herausgegebene Gebetsbroschüre bietet für jeden Tag Anregungen in Form von kurzen Texten, Reflexionsfragen, Gebetsvorschlägen und praktischen Tipps zur Umsetzung. Inhaltlich geht die Broschüre dem 5. Kapitel des 1. Briefes von Paulus an die Gemeinde in Thessalonich entlang und lädt dazu ein, kirchenübergreifend miteinander Hoffnung zu leben.

Wo brauchen wir Hoffnung und wie gehen wir damit um? Die täglichen Texte gehen auf diese Fragen ein. Sie erzählen beispielsweise vom umfassenden Frieden, der nur Gott schenken kann und die Grundlage dafür ist, Hoffnung für die Welt zu haben. Oder sie berichten davon, wie wir Hoffnung schöpfen, bewahren und verbreiten können. «Wir müssen nicht allein hoffen. Das ist eine grosse Stärke des christlichen Glaubens. Wir dürfen diese Hoffnung in Jesus Christus miteinander teilen und leben», sagt Viviane Krucker-Baud, Co-Generalsekretärin der SEA.

Für- und miteinander beten und hoffen

Die Allianzgebetswoche dient seit den Anfängen der Evangelischen Allianz vor über 175 Jahren dazu, Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchen zusammenzubringen, um miteinander zu beten und – ganz besonders im kommenden Jahr – miteinander Hoffnung zu leben. Neben der Gebetsbroschüre stellt die Schweizerische Evangelische Allianz SEA online weitere Ressourcen zur Verfügung, zum Beispiel für Anlässe mit Kindern und Jugendlichen. Lokale Allianzen können für ihre Aktivitäten zudem einen Redner bzw. eine Rednerin aus dem Netzwerk der SEA buchen. Mehr dazu und alle weiteren Informationen zur Allianzgebetswoche 2025 finden sich unter www.allianzgebetswoche.ch.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA, Tel. 043 366 60 82,
dbaumann@each.ch

Viviane Krucker-Baud, Co-Generalsekretärin SEA, Tel. 078 226 63 35, vkrucker-baud@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 670 Gemeinden und 250 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 143 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Beat Ungricht, Winterthur, 078 717 88 27, bungricht@each.ch
Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jl.ziehli@evangelique.ch
Co-Generalsekretärin SEA (Deutschschweiz): Viviane Krucker-Baud, Zürich, 078 226 63 35, vkrucker-baud@each.ch
Co-Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, abachmann-roth@each.ch
Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch*